



## MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 399/15

**Federführung:**

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

**Sachbearbeitung:**

Schumacher, Holger  
Kelp, Ingrid

**Datum:**

08.10.2015

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	20.10.2015	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Jahresabschluss 2014 Tourismus & Events Ludwigsburg

**Bezug SEK:** Masterplan 03- Wirtschaft und Arbeit

**Bezug:**

**Anlagen:**

1. Erstellungsbericht zum Jahresabschluss 2014
2. Zuschussentwicklung
3. Kennzahlenentwicklung

**Mitteilung:**

Der beigefügte, noch ungeprüfte Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebs Tourismus & Events enthält die finanzwirtschaftlichen Daten zum 31.12.2014. Der Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Finanzen und der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH Stuttgart erstellt.

Die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2014, sowie die Entscheidung über die Verwendung der nicht verbrauchten Zuschussmittel kann gemäß der Betriebssatzung dem Gemeinderat erst nach der Prüfung des Jahresabschlusses durch die städtische Revision zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

**Sachverhalt:**

Die wesentlichen Daten und Plan-Ist-Abweichungen zur Geschäftslage zum 31.12.2014 stellen sich folgendermaßen dar:

**1. Allgemeines**

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist am 01.01.2013 gestartet. Das Jahr 2014 war sein 2. Wirtschaftsjahr und das erste Jahr unter der vollständigen Betriebsleitung von Herrn Schumacher (in 2013 gab es einen Geschäftsleitungswechsel).

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Stadtmarketings, des Tourismus, der Veranstaltungstätten und der Veranstaltungen und Märkte.

Die Aufgabenschwerpunkte in 2014 sind im beigefügten Lagebericht (Anlage 4 Blatt 1) für die einzelnen Bereiche dargestellt.

## 2. Wirtschaftliche Situation

Für 2014 (wie auch 2013) wurde das Wirtschafts- und Rechnungswesens des Eigenbetriebs auf Basis der betrieblichen Kameralistik geführt. Ab 2015 hat der Eigenbetrieb gleichfalls auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt.

Auf das Ergebnis 2014 wirkt sich im Vergleich zum Vorjahr auch u.a. die alle zwei Jahre statt-findende Venezianische Messe aus.

Nach 2013 hat auch das Wirtschaftsjahr 2014 positiv abgeschlossen. Die Betriebserträge liegen bei 5.452,6 T€ (2013: 4.560,5 T€) und damit 694,5 T€ über dem Planansatz von 4.758,1 T€. Die Betriebsaufwendungen betragen 11.177,2 T€ (2013: 9.798,5 T€). Hier wurde der Planansatz 2014 (10.858 T€) mit 319,1 T€ überschritten. Der städtische Zuschuss (6.100 T€) wurde in voller Höhe ausgezahlt.

Der nicht verbrauchte Zuschuss nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014 in Höhe von 375,3 T€ (2013 rd. 702 T€) ist in der Strukturbilanz des Jahresabschlusses als Verbindlichkeit gegen die Stadt ausgewiesen. Die Stadt beabsichtigt, diese Mittel, wie auch in 2013, dem Eigenbetrieb in den beiden Folgejahren zur Nachholung bzw. Durchführung von Maßnahmen (u.a. Instandhaltungsmaßnahmen in den Veranstaltungsstätten) zur Verfügung zu stellen. Im 2. Halbjahr 2015 wurden im Forum am Schlosspark umfangreiche Sanierungsarbeiten umgesetzt, die auch aus vorgenannten, nicht verbrauchten Mitteln finanziert wurden (u.a. Sanierung Brandschutzklappen, Sanierung Toilettenbereiche Theater- und Bürgersaal, Umbau des Hauswasseranschlusses zwecks Trennung des Löschwasserbereichs von der Trinkwasserverteilung, Einbau einer dynamischen Fluchtwegsteuerung, Einbau Fluchttüren Fassadenbereich Theaterfoyer Erneuerung Bühnenboden der Theaterbühne).

### 2.1. Betriebserträge

Die Betriebserträge beinhalten insbesondere Umsätze aus Eigenveranstaltungen, Erlöse aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und -flächen, Miet- und Pächterträge aus Gastronomiebetrieben, Erträge aus dem Verkauf von Marketingartikeln und Führungen, Sponsoring und Werbeeinnahmen sowie aus dem Ersatz von Betriebskosten. Sie überschreiten den Planansatz 2014 (4.758,1 T€) mit 694,5 T€. Die Ertragssteigerung im Vergleich zu 2013 in Höhe von rd. 892 T€ beruht überwiegend auf Erträgen aus der Venezianischen Messe, auch wenn diese witterungsbedingt hinter den Planzahlen zurück blieben, und sonstigen Eigenveranstaltungen (v.a. Weihnachtsmarkt) sowie aus Mieten und Pachten die aus der Durchführung von Veranstaltungen, u.a. auch das städtische Kulturprogramm, erzielt wurden.

### 2.2. Betriebsbedingte Aufwendungen

Die gesamten Aufwendungen 2014 (11.177,2 T€) überschreiten den Planansatz (10.858,1 T€) mit 319,1 T€.

Maßgebliche Ursache für die Planüberschreitung sind u.a. gestiegene Abschreibungen (mit rd. 171,3 T€), als Folge der Betriebsprüfung der Stadt durch das Finanzamt mit dauerhaften Auswirkungen auf das Anlagevermögen und die Abschreibungsdauer der MHPArena. Diese Änderungen wurden (wie bereits 2013) bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 berücksichtigt, waren aber bei der Planung für 2014 noch nicht bekannt.

Aufgrund von Zuordnungskorrekturen in der Verbuchung der Kapitalverzinsung für die Tiefgarage liegt der Zinsaufwand über Plan.

Der höhere Personalaufwand (94,3 T€) ist u.a. auf höhere Rückstellungen wegen der Zunahme des Bestands an Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstagen zum Jahresende zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen unterschreiten insgesamt den Planansatz (5.757,6 T€) mit rd. 110 T€.

Für die in Anspruch genommenen innerstädtischen Leistungen (z.B. Planung, Organisation und Umsetzung der Bauunterhaltung der Gebäude, für Leistungen der Technischen Dienste, Post- und Hausservice, Leistungen von Büro OBM/Pressestelle, der Fachbereiche Finanzen, Revision) hat der Eigenbetrieb 503,4 T€ in 2014 verausgabt. Diese Mittel kommen damit wieder dem städtischen Haushalt zugute und reduzieren den an den Eigenbetrieb gewährten Zuschuss. Bei Berücksichtigung dieser Mittelrückflüsse hat der Eigenbetrieb in 2014 daher 5.596,6 T€ Netto-Zuschuss erhalten (Planansatz 6.100 T€).

### 2.3. Abschreibungen und Zinsen

Aus den Prüfungsfeststellungen des Finanzamts aus 2014 ergeben sich Korrekturen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den Abschreibungsdauern, insbesondere für die MHPArena und die zugehörige Tiefgarage. Dies führt zu erhöhten Abschreibungsbeträgen (171,3 T€) und höherer Auflösung von Zuweisungen/Zuschüssen (rd. 59 T€). Dieser ungeplante Aufwand wurde aus dem laufenden Budget des Eigenbetriebs gedeckt.

Aufgrund eines Korrekturbedarfs bei der Verbuchung des Betriebskostenzuschusses (Forderungskauf der LBBW) liegt der Zinsaufwand mit 76,5 T€ über dem Planansatz 2014 (rd. 521 T€).

### 2.4. Investitionen

Das in 2014 für Investitionen geplante Budget von 899 T€ (650 T€ für Gebäude und Baumaßnahmen und 249 T€ für Anschaffungen) wurde ausgeschöpft bzw. leicht überschritten. Von den geplanten baulichen Maßnahmen wurde z.B. im Forum am Schlosspark die Sanierung der Brandschutzklappen im Theatersaal sowie die Installation und Erweiterung der Netzwerktechnik auf Glasfaserverkabelung umgesetzt. In der MHPArena wurde der Traversenkreis erneuert und das Haus auf LED-Technik umgerüstet. Zudem erfolgten außerplanmäßig zwingend erforderliche Maßnahmen wie die brandschutztechnische Ertüchtigung des Theaterfoyers. Um diese Baumaßnahmen finanzieren zu können, wurden einzelne der für 2014 geplanten Vorhaben (z.B. im Forum am Schlosspark die Erweiterung der Lichtanlage/ Bühnen- und Orchesterbeleuchtung im Theatersaal und Erweiterung der Tonanlage) nach 2015 ff. verschoben.

Die Erweiterung der Tonanlage ist zwischenzeitlich umgesetzt. Aufgrund der umfangreichen baulichen Maßnahmen im Sommer 2015 konnte die Erweiterung der Lichtanlage/Bühnen- und Orchesterbeleuchtung nicht zusätzlich durchgeführt werden. Diese Maßnahme wird in 2016 umgesetzt.

Insgesamt wurden in 2014 rd. 525 T€ in die beiden Gebäude investiert.

Für die Anschaffung von beweglichen Sachanlagen für sämtliche Betriebszweige des Eigenbetriebs (technische Ausstattung und Einrichtung) wurden rd. 389 T€ ausgegeben. Davon allein für die Beleuchtungstechnik in der MHPArena rd. 176 T€.

### Ergänzung zu nicht investiven baulichen Maßnahmen

Ergänzend zu den vorgenannten investiven Maßnahmen wurden für die Instandhaltung und Wartung der Technik der Gebäude samt Außenflächen rd. 990 T€ eingesetzt (z.B. in der MHPArena die Optimierung der Mess-, Steuerungs-, und Regeltechnik für die Lüftungsanlage, die Erweiterung

der Beleuchtung im Businessclub, Ausbaubeginn der letzten beiden Logen bzw. im Forum am

Schlosspark die Überarbeitung des Bühnenbodens, Sanierung der Künstlergarderoben, Umrüstung der Beleuchtung im Theaterfoyer auf LED-Technik und in der Musikhalle die Sanierung der Brandschutzklappen und Restaurierung der Bestuhlung).

## 2.5. Rückstellungen

Die Rückstellungen zum 31.12.2014 lagen insgesamt bei 628,1 T€. Diese wurden gebildet für Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter des Eigenbetriebs (rd. 320 T€), Verwaltungskostenbeiträge (rd. 85 T€), z.B. Personaldienstleistungen seitens der Stadtverwaltung, sowie Instandhaltungen von Gebäuden (rd. 85 T€) und ausstehende Rechnungen zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses (rd. 138 T€), z.B. Erstellung der Jahresabschlüsse (2013, 2014) und Betriebskosten.

## 3. Ausblick

Ergänzend zu den im Lagebericht bereits benannten Zielen ist die Benennung und Priorisierung von mittel- und langfristigen Maßnahmen (konsumtiv / investiv) in den Bereichen Gebäudemanagement und Veranstaltungstechnik (Investitionsplan) im Zusammenarbeit mit den betroffenen städtischen Fachbereichen neu zu definieren. Ein erster Schritt ist für das letzte Quartal 2015 vorgesehen.

## 4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Definition eines Leitbildes bzw. die Profilierung der „Marke Ludwigsburg“ wird, basierend auf den existierenden Themenfelder des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (SEK), die zentrale Anforderung in einen ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Handlungsrahmen der nächsten Jahre sein, um im Wettbewerb der Städte auch weiterhin erfolgreich zu agieren.

Risiken liegen in den Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten und in erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser.

Der Eigenbetrieb ist auch zukünftig auf eine angemessene Bezuschussung durch die Stadt Ludwigsburg angewiesen.

### Unterschriften:

**Holger Schumacher**

**Ingrid Kelp**

Finanzielle Auswirkungen?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR
Ebene: Haushaltsplan		
Teilhaushalt	Produktgruppe	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		
Investitionsmaßnahmen		

Deckung <input type="checkbox"/> Ja				
<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch				
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler: DI, DII, 10, 14, 20, 65**